

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 242.

Sonntag, den 30. August.

1846.

Die Turnfahrt des Leipziger Turnvereins

am 23. August d. J.

Am vorigen Sonntage den 23. d. M. hatte der Leipziger Turnverein zur ersjähigen Feier seines Stiftungsfestes eine Turnfahrt nach Grimma veranstaltet. Ungefähr 100 der rüh- rigsten Mitglieder des Vereins kamen im Gefolge der dem Vereine Tags zuvor von einer Anzahl Vereinsmitglieder überreichten Fahne*) des Morgens 6 Uhr mit dem Extra-Dampfwagenzuge in Wurzen an. Hier wurden sie von dem Rector Grauert und einer Schaar von 50 guteingereciteten und gleichförmig gekleideten jungen Turnern, deren jeder ein rothes Fähnchen trug, freudig empfangen und ein Stück des Wegs längs des Mulden- ufers begleitet. • Hier der kleinen Wurzenener Turner schlossen sich der Turnfahrt an und eröffneten den Zug. An dem schönen

*) Die Farben der deutschen Turnerschaft sind herkömmlich weiß und roth. Daher ist das obere Feld der Fahne von weißer, das untere von rother Farbe. Auf der einen Seite umgiebt ein Eichenkranz die Umschrift: „Leipziger Turnverein“; auf der andern Seite ist der Wahlspruch: „Stark — Treu — Frei“ zu lesen und in der Mitte zeigt sich Fackel und Schwert, von einem Eichenkranz eingeschlossen. Die Fahne ist in Seide und Gold gestickt. Bei dem Feste der Fahnenweihe am 22. d. M. sangen die Turner folgendes Weihenlied:

Brüder schaaft Euch enger nun in Reihen,
Singt vereint ein Lied aus voller Brust,
Wüdig unsre Fahne so zu weihen
Mit Gesang und Wort, mit Spiel und Lust.
Stark und treu und frei
Unser Wahlspruch sei,
Seid Euch seiner für und für bewußt.

Wenn wir uns um Neck und Barren schwingen,
Klettern kühn an Leiter, Strick und Mast,
Muthig über Pferd und Graben springen,
Hanteln, ringen, laufen sonder Raß;
Wie fließt unser Blut
Dann so rasch und gut,
Wie wird leicht uns da die schwerste Laß!

Und wenn so wir fest den Körper stählen,
Macht zugleich der Geist sich frank und frei;
Grillen werden uns hinfort nicht quälen,
Fern von uns bleibt die Philisterei.
So macht stark und frei
Eble Turnerei,
Wüzet uns des Lebens Cinerlei.

Wie wir hier für Turner=wohl und Rechte
Treu uns reichen deutsche Bruderhand,
So stehn einst wir treu auch im Gefechte,
Wenn es gilt für's theure Vaterland.
Stark und treu und frei
Turners Wahlspruch sei,
Tag umschließe uns dies dreifach Band.

Muldenufer hinauf schritt die Turnerschaar rasch vorwärts und traf um 9¹/₄ Uhr im romantisch gelegenen Döben ein. In Döben vermehrte sich die Schaar um 20 Turner aus Leisnig, mit welchen vereinigt man bei dem auch in Leipzig wohlk. kannten Döbener Wirth ein Frühstück einnahm. Nach einstündiger Rast brach man nach Grimma auf und zog daselbst unter dem Gesange des Turnerliedes: „Wir Turner, wir wandern wohl durch das Land“ durch die Straßen in den Rathskeller. Bald brachte dahin der am Grimmaer Seminar und an der Fürstenschule angestellte wackere Turnlehrer Sachse, welcher mit einigen Freunden die wandernde Menge von Döben aus begleitet hatte, die Nachricht, daß den auswärtigen Gästen die Benutzung des Turnplatzes von dem Seminardirector Köhler zu einem sofortigen Freiturnen gestattet worden sei. So machten denn, so viele als nach Raum und Zeit es vermochten, von dieser freundlichen Erlaubniß Gebrauch. Eine Menge Zuschauer hatte sich am Turn- plaze eingefunden und man schied nach geendigtem Turnen von dem verehrten Vorsteher des Seminars unter gegenseitigen freudigen Begrüßungen. Nachdem man im Rathskeller bei einem frugalen Mittagmahle, dessen Genuß von ernsten und heitern Festreden, von Gesang und Musik erhöht wurde, sich erquickt hatte, zog die muntere Schaar hinauf zur Gattersburg. Hier hatten die Turner das Vergnügen, zwei wackere Abgesandte des Naumburger Turnvereins, die schon früh zur Wanderschaft aufgebrochen waren, aber bei der Länge des Wegs nicht eher hatten eintreffen können, zu empfangen. Unter heiteren Gesprächen war der Augenblick der Rückkehr herbeigekommen und so traten denn die rüstigen Wanderer nach 4 Uhr den Rückweg an. In Grimma schieden die Leisniger Turner zur Rechten nach ihrer Heimath, wäh- rend die Leipziger mit den beiden Abgesandten aus Naumburg am linken Ufer der Mulde fast ununterbrochen bis zur Wurzenener Brücke und bis in den Bahnhof bei Wurzen unter Gesang und freundlichen Gesprächen wallfahrteten. Zum letzten Male sammelten sie sich hier in der Restauration am Bahnhofe, um ihren trefflichen Appetit durch einfache Speise und Trank zu stillen; man gedachte noch dankbar der freundlichen Nachbarstadt Wurzen und der kräftigen Naumburger Gefährten, und bestieg um 9 Uhr den herangekommenen Dampfwagen, der die wackere Schaar schnell und sicher in unser Leipzig zurückführte.

Ein heiterer Himmel und ein kühlender Wind hatte die Reise von früh bis zum späten Abend begünstigt.

Möge unser von gemeinnützigen Männern im vorigen Jahre gestiftete Turnverein mehr und mehr die verdiente Anerkennung finden und eben so sehr an der Zahl wie an leiblicher und ge- müthlicher Rüstigkeit seiner Teilnehmer wachsen!

Der Krankenhilfsverein in Leipzig,

welcher seine Wirksamkeit bisher still und geräuschlos dadurch bethätigte,

daß er den bei ihm aufgenommenen Gewerbsgefelln oder Gehilfen jeder hiesigen Innung bei äußern Verletzungen oder solchen leichten Krankheiten, wobei dieselben mindestens noch theilweise ihrem Berufe nachkommen können, unentgeltliche ärztliche Hilfe, Arzneien, Bandagen u. c. erteilte, auch auf

	Zimmerleute.	Maurer.	Kammacher.	Buchdrucker.	Instrumentenmacher.	Kürschner.	Schuhmacher.	Töpfer.	Lispler.	Ladner.	Zusammen
1841	25	35	10	1	4	—	1	—	—	—	76
1842	18	44	5	—	4	—	2	1	—	—	74
1843	20	26	2	1	2	1	1	—	3	—	56
1844	17	24	—	1	2	—	—	1	—	—	45
1845	21	23	4	4	1	—	1	1	—	1	56
	101	152	21	7	13	1	6	3	3	1	307 Pers.

größtentheils mit dem besten Erfolge behandelt.

Wenn nun diese Ergebnisse — in Betracht der so mäßigen Mittel — für den Verein ein sehr günstiges Verhältniß gestalten, manches Leiden bei frühzeitiger Meldung durch schnelle Hilfeleistung oft im Entstehen besichtigt, dadurch aber häufig langwierigen Krankheiten vorgebeugt und mancher Kummer manche Noth von armen braven Arbeiterfamilien durch baldigste Herstellung ihres Ernährers entfernt wurde, so hofft der Verein mit Zuversicht, daß neue Mitglieder sich auch in diesem Jahre ihm anschließen und seine gewiß gut gemeinten Absichten und Bestrebungen kräftig unterstützen werden.

Verlangen den Gesundheitszustand der eingewanderten fremden Gesellen ärztlich untersuchen ließ, bevor dieselben in Condition treten, damit jeder Gefahr für die schon vorhandenen Geschäfts- oder Hausgenossen bei künftigen Verkehr mit denselben vorgebeugt werde, —

hält es für seine Pflicht, über den letzten Abschnitt seiner Leistungen wieder Bericht zu erstatten.

Es wurden von dem Arzte des Vereins

	Zimmerleute.	Maurer.	Kammacher.	Buchdrucker.	Instrumentenmacher.	Kürschner.	Schuhmacher.	Töpfer.	Lispler.	Ladner.	Zusammen
1841	25	35	10	1	4	—	1	—	—	—	76
1842	18	44	5	—	4	—	2	1	—	—	74
1843	20	26	2	1	2	1	1	—	3	—	56
1844	17	24	—	1	2	—	—	1	—	—	45
1845	21	23	4	4	1	—	1	1	—	1	56
	101	152	21	7	13	1	6	3	3	1	307 Pers.

In dieser Hoffnung und im Vertrauen auf die gute Sache, so wie unterstützt durch die Erfahrungen einer 15jährigen Wirksamkeit,

beabsichtigt der Verein, seine Hilfeleistungen — in oben genannten Fällen — auf einen größern Kreis auszudehnen und die Unterzeichneten werden gern bereit sein, auf mündliche Anfragen die nöthige Auskunft zu erteilen.

Leipzig, den 12. August 1846.

Das Directorium des K.-H.-V.
W. A. Lurgenstein. Fr. Hofmeister. Adv. Klein.

Nachrichten aus Sachsen.

Bei der am 11. August in Pirna stattgefundenen Versammlung des Dresdner Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung wurde unter Anderm mit Bedauern bemerkt, daß die Theilnahme an den Angelegenheiten des Vereins gerade in Dresden sehr gering sei. Dieselbe Klage ist schon früher in Betreff Leipzigs laut geworden. Dagegen steht der Verein in Chemnitz in wachsender Blüthe. Der dortige Zweigverein zählt an 9000 Mitglieder; ihm haben sich 35 Nebenvereine mit 5000 Mitgliedern angeschlossen. Im Borna'schen Wochenblatte wird der Grund dafür hauptsächlich darin gefunden, „weil der republikanische Geist der dasigen Bevölkerung das ganze Unternehmen selbstthätig hege, pflege und trage.“

Der Plan der Errichtung eines allgemeinen Stadtkrankenhauses in Annaberg nähert sich seiner Ausführung: ein ausführlicher Auffatz darüber, zur Veranlassung weiterer freiwilliger Beiträge, wird Seiten des Stadtraths veröffentlicht.

Die meisten Innungen haben jährliche Beiträge, zum Theil von ziemlichem Belang, dazu bewilligt.

Bei dem am 17. August in Pausa stattgefundenen Männergesangsfest sollen an 300 Sänger anwesend und das Fest selbst sehr ansprechend gewesen sein.

Wunsch.

(Eingefendet.)

Wenn ein kleines Kind auf die runden Latzenbänke in den Promenaden gesetzt und dann, wie es wohl zu gehen pflegt, sich selbst überlassen wird, so bringt es leicht seine Beinchen durch die Latzen hindurch, stürzt dann bei einer lebhaften Bewegung mit der ganzen Schwere des Körpers vorn über und bleibt wie in armer Vogel in der Schlinge hängen, was den schwachen Beinchen schwerlich zuträglich sein dürfte. Einmal hat diesen Fall kürzlich am Petersthore in Wirklichkeit gesehen. Da sich die Kindermädchen wohl so bald nicht ändern werden, so möchte es gut sein, die Banke zu ändern.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 22. bis 28. August sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 22. August.

Frau Christiane Sophie Burstian, 77 Jahre alt, Rittergutepächters zu Ruhßen Witwe, in der Kreuzstraße.
Frau Henriette Emilie Auguste Reiche genannt Albrecht, 29 Jahre alt, Bildhauers Ehefrau, in der hohen Straße.
Karl Heinrich Gustav Würker, 7 1/2 Monate alt, Bürgers und Mühenmachers Sohn, in der Windmühlengasse.
Gustav Adolph Rost, 2 Jahre 10 Monate alt, Steindruckers Sohn, in der Friedrichsstraße.
Ein todtgeb. Zwillingknabe und
Ein todtgeb. Zwillingmädchen } Karl Gustav Böhlau's, Buchdruckergehilfens Kinder, in der Antonstraße.
Ein unehel. Knabe, 2 Jahre alt, in der Querstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Johann Gottfried Richters, Nachwächters Sohn, am Floßplatz.

Sonntags, den 23. August.

Jungfrau Minna Bertha Henriette Pessler, 24 3/4 Jahre alt, Buchhandlungsprocuristens Tochter, in der Dresdner Straße.
Frau Johanne Rebecka Zinke, 56 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der großen Fischergasse.
Christian Erno Seidel, 7 Jahre alt, Bürgers und Glasermisters, auch Hausbesizers Sohn, in der Poststraße.
Alwine Marie Auguste Wyrche, 20 Wochen alt, Schneidergehilfens Tochter, in der Schützenstraße.
Ein unehel. Mädchen, 27 Wochen alt, in der Poststraße.
Ein unehel. Mädchen, 6 Wochen alt, am Gohlisweg.

Montags den 24. August.

Herr Karl Friedrich Heyder, 78 Jahre alt, vormaliger Bürger und Kürschnermeister, Incorporirter im Johannishospital.
 Marie Sophie Emilie Polter, 1 1/4 Jahr alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Brühl.
 Paul Bruno Kloberg, 1 Jahr 4 Monate alt, Factors einer Schriftgießerei Zwillingsohn, im Raundörschen.
 Friedrich Kresschmar, 24 Jahre alt, Schneidergelle aus Oberwisch, im Jacobshospital.
 Wilhelm Anton Richter, 28 Wochen alt, Schuhmacherstückmeisters Sohn, in der Ritterstraße.
 Karl Gustav Adolph Laubert, 23 Wochen alt, Zimmergefellens Sohn, in der Friedrichstraße.
 Wilhelm Louis Precededer, 19 Wochen alt, Lohnbedientens Sohn, in der Antonstraße.
 Karl Wilhelm Kunze, 6 Monate alt, Wollarbeiters Sohn, in den Thonberg-Strassenhäusern.

Dienstags, den 25. August.

Frau Christiane Erdmuth Schneider, 62 1/4 Jahre alt, Bürgers und der Gürtler-Innung emeritirten Obermeisters Witwe, am Markte.
 Karl von Haugk, 15 Tage alt, Regierungssaffors, auch Bürgers und Hausbesizers Sohn, am Königsplaz. Ist von Connewitz zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.
 Karl Friedrich Neff, 32 Jahre alt, Bürger und Lohnkutscher, in der Serbergasse.
 Frau Marie Elisabeth Lindemuth, 70 1/4 Jahre alt, Academici und Privatgelehrten's Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
 Marie Louise Neimann, 14 Tage alt, Bürgers und Fleischaugermeisters, auch Hausbesizers Tochter, in der Münzgasse.
 Christiane Wilhelmine Feikert, 36 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
 Amalie Dittke Ernestine Denecke, 11 Monate alt, Instrumentmachergehilfens Tochter, in der Friedrichstraße.
 Hermann Friedrich Fugmann, 1/2 Jahr alt, Zimmergefellens Sohn, in der Glockenstraße.
 Ein Knabe, 4 Tage alt, Karl August Christian Stechers, Schlossergefellens Sohn, in der Windmühlenstraße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Julius Köchers, Schlossergefellens Tochter, an der Pleiße.
 Ein unehel. Mädchen, 7 Monate alt, an der Pleiße.

Mittwochs, den 26. August.

Johanne Karoline Auguste Nestmann, 1 1/4 Jahr alt, Bürgers und Kamers Tochter, am Neumarkte. Ist von Connewitz zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Donnerstags, den 27. August.

Gustav Theodor Dietrich, 17 Jahre alt, Handlungslehrling, am Kopfplaz.
 Jungfer Christiane Hoyer, 24 Jahre alt, Dienstmädchen, in der Antonstraße.
 Doris Karoline Bertha Knaut, 1 3/4 Jahr alt, Bodenmeisters an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, im Raundörschen.
 Friedrich Emil Kühn, 13 1/2 Jahre alt, Schneidermeisters hinterlassener Sohn, im Waisenhause.
 Ein Mädchen, 4 Tage alt, Friedrich Wilhelm Niederleins, Einwohners Tochter, in der Entbindungsschule.

Freitags, den 28. August.

Frau Franziska Auguste Rosalie Dähne, 47 Jahre alt, Doct's med. und ausübenden Arztes Witwe, in der kleinen Burggasse.
 Frau Marie Dorothee Reichardt, 66 Jahre alt, Bürgers und Caffetiers Witwe, in der Kreuzstraße.
 Jungfer Louise Henriette Kunze, 21 Jahre alt, Maurergefellens hinterlassene Tochter, in der Brüdergasse.
 Ernst Alfred Heydenreich, 1 Jahr 8 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, an der Pleiße.
 Ein unehel. Mädchen, 3/4 Jahr alt, im Jacobshospital.
 Ein unehel. Knabe, 19 Wochen alt, in der kleinen Fleischergasse.
 Ein unehel. Mädchen, 12 Tage alt, in der Entbindungsschule.
 6 aus der Stadt, 34 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 2 aus dem Jacobshospital, 2 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Waisenhause. Zusammen 46.

Vom 22. bis 28. August sind geboren:

13 Knaben, 20 Mädchen; 33 Kinder, worunter zwei todtgeborne Knaben und zwei todtgeborne Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

(73. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Sonntag den 30. August 1846.

Das Leben ein Traum,
 Schauspiel in 5 Acten nach Calderon von West.

Personen.

Der König von Navarra und Leon	Herr Stürmer.
Roderich, dessen Sohn,	= Wagner.
Alonso, Herzog von Zamora, Neffe des Königs,	= Richter.
Estrella, Nichte des Königs,	Frl. Sey.
Glotald, ein Großer des Reichs, Roderichs Aufseher,	Herr Simon.
Rosaura,	Frl. Unzelmann.
Clarín, ihr Diener,	Herr Melner.
Erster, } Kammerling des Königs,	= Paulmann.
Zweiter, }	= Hofmann.
Ein Anführer eines Heerhaufens	= Soalbach.
Erster, } Soldat.	= Bernhardt.
Zweiter, }	= Dittme.
Große des Reichs.	
Gefolge. Soldaten.	

Montag den 31. August: Die Stumme von Portici,
 große romantische Oper von Aubert.

Dienstag den 1. September: Emilia Galotti, Trauerspiel von Lessing.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung der Schüler und Schülerinnen, welche l. Michaelis in die erste Bürgerschule eintreten sollen, erbitte ich mit
l. Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch — den 30. und 31. Aug. und 1. und 2. Sept. — Vormittags von 10-12 Uhr.
 Der Director Dr. Vogel.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung derjenigen Schüler und Schülerinnen, welche l. Michaelis in die zweite Bürgerschule aufgenommen werden wollen, bitte ich bei dem damit beauftragten Oberlehrer, Herrn Dr. Lechner, in dessen Amtswohnung im Schulhause zu machen, und zwar

l. Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch — den 30. Aug. bis 2. Sept. l. J. — Nachmittags von 2-4 Uhr.

Der Director Dr. Vogel.

Auction.

Dienstag den 1. Sept. d. J. und die darauf folgenden Tage sollen Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr verschiedene Silbersachen, Pretiosen, Frauenkleidungsstücke, Wäsche, Betten, Meubles, Hausgeräthe u. dergl. in Krates Hof am Brühl 1 Treppe hoch notariell versteigert werden.

Kataloge sind auf der Expedition des Herrn Dr. **Friederici sen.**, Katharinenstraße Nr. 12, unentgeltlich zu haben.

Brennholz-Auction.

Montag den 7. September Vormittags 9 Uhr soll im hiesigen Bahnhofe der Leipzig-Dresdner-Eisenbahn-Compagnie eine Partie Brennholzklafteen, aus Abfällen bestehend, durch Unterzeichneten gegen sofortige baare Zahlung in Courant meistbietend versteigert werden. Leipzig, den 28. August 1846.

Dr. v. **Zahn**, Notar.

Bei **Gustav Brauns** in Leipzig ist so eben erschienen:

Der offene Brief

des

Königs von Dänemark

und

des deutschen Volkes Antwort.

Authentische Actenstücke. 7½ Ngr.

Bei **Siegel & Stoll**, Universitätsstrasse Nr. 8, ist wieder neu gedruckt:

Diethel, Fr., Reveille zum Constitutions-Feste. Pr. 5 Ngr.

do. do. Defilmarsch, Pr. 5 Ngr.

do. do. Marsch über Kückens Lied „Wenn du wärst etc.“ Pr. 5 Ngr.

do. do. Freiheitsmarsch. Pr. 5 Ngr. (neu).

Hauschild, Marsch aus dem artesischen Brunnen, Pr. 7½ Ngr.

Leçons de langues modernes.

Unterzeichneter ertheilt gründlichen Unterricht im Französischen, Englischen und Italienischen, letztere beiden Sprachen vermittelt der Französischen, welches dem Lernenden zugleich den Vortheil bietet, sich in zwei Sprachen zu vervollkommen.

Aug. Albrecht,

Neumarkt Nr. 9/16, 3 Treppen.

Etablissements-Anzeige.

In dem von meinem Onkel, Herrn

Friedrich Schwennicke,

seit 17 Jahren innegehabten Locale, **Salzgäßchen**

Nr. 7/408, der Börse gegenüber, begründete ich heute eine

italienische Waaren-, Wein- und Rum-Handlung.

Ein hochgeehrtes Publicum lade ich zur Entnahme der führenden Waaren ein.

Reclutat, bei guter und prompter Bedienung, soll nur das Ziel meines Strebens sein.

Leipzig, den 26. August 1846. Hochachtungsvoll

Theodor Schwennicke.

Local-Veränderung.

Von heute befindet sich mein Geschäftslocal

Brühl No. 73

im Pohlenz'schen Hause, erste Etage.

Leipzig, den 28. August 1846. **Moritz Marx.**

Local-Veränderung.

Das Fabriklager

VON

Leop. Chr. Wetzlar

befindet sich von heute an

Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 u. 4, 1. Et.

Leipzig, den 27. August 1846

Zum Ausbessern und Reinigen von Kleidungsstücken aller Art empfiehlt sich **Friedrich Kühling**,

Halle'sche Straße Nr. 7, im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine Französin, die lange in Frankreich in einer Handschuhfabrik beschäftigt gewesen, wünscht während ihres Aufenthaltes hier Glacéhandschuhe zum Waschen zu übernehmen, die sie ganz den neuen gleich an Façon und Fraicheur, das Paar à 2 Ngr. schnell und prompt liefert. Die Uebernahme und Ablieferung wird besorgt: Lehmanns Garten, 2. neues Haus, 2. Et. rechts.

Auch ist selbige gesonnen, diese Kunst Jedem gegen ein Honorar vor ihrer Abreise zu lehren.

Böhmische Braunkohlen-Niederlage

VON

Eduard Sachsenröder.

Von heute ab wird in obiger Niederlage die beste böhmische Braunkohle zu folgenden Preisen verkauft:

1. Sorte zu 15 Ngr. pr. Dresdner Scheffel,

2. „ „ 14 „ „ „ „

Aufträge werden in der Niederlage im Leipzig-Dresdner Bahnhofe — Eingang Bahnhofgäßchen — angenommen und können auch in die zur Bequemlichkeit des verehrten Publicums bei

Herrn **G. F. C. Müller**, Grimma'sche Straße neben dem Café Français,

M. Beronelli, Hainstraße, und an der Neumarkt- und Grimma'schen Straßen-Ecke

angebrachten Zeitelkasten zur prompten Besorgung niedergelegt werden.

Leipzig, am 29. August 1846.

Neue Cigarren-Etuis

mit Feuerzeug, Zunderkasten und Guillotine, so wie mehre andere Sorten mit Kupferschluß empfiehlt

G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Glacé-Handschuhe

werden in allen Farben wie neu nach neuester Methode (nicht mit Milch, was den Handschuh verdirbt) gewaschen: Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

Vorzüglich gute Lacke und Pinsel empfiehlt

Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.

Mein Lager trockner Bleiweiße, gut trocknender weißer und bunter Oelfarben empfehle ich bei billigen Preisen zu geneigter Beachtung.

Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.

Nachtlichte in Schachteln,

auf ¼ und ½ Fahr; längere Lichte mit Maschine, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen;

D o c t e,

in jede Lampe passend, im Duzend wie nach der Elle und in Tafeln, empfiehlt **F. A. Poyda**, Reichstraße Nr. 52,

neben den Fleischbänken.

Billige Kleiderstoffe

empfehlen, um vor **Ankunft der neuen Waaren** gänzlich damit zu räumen, zu den bedeutend herabgesetzten Preisen:

- $\frac{5}{4}$ breite Polka und Cachemirienne bester Qualität à Elle 4—5 Ngr.,
 - $\frac{5}{4}$: Crêpe Rochel und Milanollo à Elle 3 $\frac{1}{2}$ —4 Ngr.,
 - $\frac{5}{4}$: Mazurka und Citronienne beste Qualität à Elle 5—6 Ngr.,
 - $\frac{7}{4}$: Camelots in allen Farben à Elle 7 bis 8 Ngr.,
 - $\frac{8}{4}$: façonnirte Tibets à Elle 11—14 Ngr.,
 - $\frac{8}{4}$: Amazonienne und Polka Ebels à Elle 10—12 Ngr.
- Mouffeline de laine à Robe 2—3 Thlr.,
 $\frac{14}{4}$ Umschlagetücher von 1 $\frac{1}{4}$ —3 Thlr.,

Für Herren:

Westenstoffe in Seide und Cashemir à 20 Ngr.—1 Thlr.

F. Danckert & Co., Grimma'sche Straße Nr. 36/37.

Vielerlei Kleinigkeiten,

die sich als Prämien zu Kinderfesten, so wie überhaupt zu Geschenken eignen, empfiehlt bill'g.

F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52,
neben den Fleischbänken.

Bleistifte (Fabre Polygrades)

in 18 verschiedenen Härten;

Portefeuille-Stifte

in 4 verschiedenen Härten und Stärken;

Dresdner Canzlei-Tinte

in allen gebräuchlichen Farben;

Stahlfedern, Gros 5—20 Ngr.,

so wie auch Gänsefedern
empfehlen zu billigen Preisen

F. A. Ponda,
Reichstraße Nr. 52 neben den Fleischbänken.

Lampendochte

in jeder Breite empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Friedr. Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

Federbetten à Gebett v 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 $\frac{1}{2}$,
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Böhmische Braunkohlen = Niederlage von Carl Kast.

Von heute an wird in obiger Niederlage die beste böhmische Braunkohle zu folgenden Preisen verkauft:

1. Sorte zu 15 Ngr. } per Dresdner Scheffel.
2. " " 14 " }

Aufträge werden in der Niederlage am Bahnhofgäßchen angenommen, können auch in die Zettelkasten bei den Herren Kaufleuten **W. Wirth**, Halle'sche Straße, und **M. Schumann**, Grimma'sche Straße, niedergelegt werden.
Leipzig, den 29. August 1846.

Hausverkauf. Das unter Nr. 10 der Eisenstraße hier gelegene Haus mit Garten, welches nach dem festgestellten Kaufpreis 7 $\frac{1}{2}$ einbringt, soll verkauft werden. Näheres ohne Zwischenhändler bei dem Adv. **Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Billig zu verkaufen sind 4 Sorten Erdbeerpflanzen und eine Partie Buchsbaum. Auf Verlangen werden sie auch angepflanzt; auch werden alle Gartenarbeiten angenommen. Das Nähere unter B. B. in der Expedition dieses Blattes.

20,000 Lehmsteine sind in Neusellerhausen zu haben Nr. 30 D.

Bekanntmachung.

Auf dem Vorwerk Löhnberg ist schönes weißer Stuben- und Lünchsand, à Fuder 10 Ngr., zu verkaufen, worüber die Anweisungen in der Marktalls-Expedition ausgegeben werden.

Verkauf. Zu verkaufen ist sofort aus freier Hand ein Haus mit Garten auf der Lindenstraße, welches einen jährlichen Ertrag von 750 Thlr. gewährt und wobei nur eine Anzahlung von 2—3000 Thlr. erforderlich ist. Im Garten befindet sich ein gut eingerichtetes Bad; auch dürfte sich selbiger seiner Größe von 29 Ellen Breite und 50 Ellen Tiefe, so wie seiner freundlichen Lage nach ganz besonders zu einem Bauplatze eignen. Nähere Auskunft erteilt **Julius Reichpenning** in der Lindenstraße, neben dem Herrn Prof. Dr. Lindner.

Zu verkaufen ist ein Secretair, ein Kleiderschrank und 2 Windöfen: Grenzgasse Nr. 77 am Kuchengarten.

Zu verkaufen sind fünf junge, schöne schwarze Pudel in der langen Straße Nr. 15 bei Herrn **Stoll**.

Zu kaufen sucht man eine kleine braune Geröbtafel, $\frac{3}{4}$ Elle breit und 3—4 Ellen lang. Offerten sub S. W. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein leichter zweispänniger Schlitten, so wie ein kleiner Handwagen zu Milchfahren zu gebrauchen, werden zu kaufen gesucht und das Nähere bei Herrn Gastgeber **Ebert** im g. Einhorn.

Gebrauchte Blutegel,

sobald nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit $\frac{1}{2}$ Ngr. bezahlt.
K. S. Hofapotheke zum weißen Adler.

L. A. Neubert.

Auf Hypothek **auszulihen** sind 200 Thlr., 1000 Thlr., 3000 Thlr.; **gesucht** 4000 Thlr. und 6000 Thlr.
Hov. **Alexander Rind**, Thomasgäßchen Nr. 5.

Gesucht wird ein Laufbursche, für eine Wirthschaft passend, in Nr. 17 am Königsplatz.

Gesucht wird zum 1. September ein Bursche, der schon in einer Wirthschaft gewesen ist. Näheres bei Herrn **Wirth** in Volkmarshausdorf.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Bursche, welcher Keller- und häusliche Arbeiten verrichten kann, bei **Robert Pflock** am Barfußberge.

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und davon gute Atteste beibringen kann, melde sich zum Dienst in der goldenen Laute bei **Mad. Etichling**.

* Ein solides Mädchen erhält einen Dienst: Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen: Glockenstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 8, zwei Treppen rechts.

Gesucht wird ein ordentliches nicht zu junges Dienstmädchen: Mühlgasse Nr. 5. parterre.

Gesucht wird dem ersten September d. J. ein Dienstmädchen, welches kochen kann und sich keiner Arbeit scheut: Grimma'sche Straße Nr. 28, 4 Treppen.

Dienstgesuch. Ein junger, unverheiratheter Mann (gelernter Tischler) sucht sofort Unterkommen als Hausmann oder Markthelfer. Nähere Auskunft giebt Herr **J. G. Otto**, am Kopplatz, goldne Brezel.

Ein ordnungseliebendes Mädchen, nicht von hier, welches schon in Diensten gewesen ist, sucht zum 1. October einen Dienst; sie unterzieht sich jeder häuslichen Arbeit und hat auch gute Atteste aufzuweisen. Zu treffen im Gasthaus zum Einhorn, aber nur den 31. August von früh 8 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Gesucht wird sogleich eine Aufwartung: Grenzgasse Nr. 82, Spuhrs Haus.

Es kann auch eine Kammer mit Bett abgegeben werden.

Wohnungs-Gesuch.

Ein pünctlich pränumerando zahlender Mann sucht für sich und seine still lebende, erwachsene Familie eine Wohnung von 7-8 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör, wo möglich nebst Garten, in einer gesunden freien Lage, nicht gegen Mitternacht, in erster oder zweiter Etage eines reinlichen Hauses für den Preis von 250-300 Thlr., zu Ostern 1847 zu beziehen.

Möglichst genaue Anerbietungen bittet man unter B. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mehrere mittlere Familienlogis sind zu Michaelis zu vermieten. Näheres in der Restauration bei Herrn **Heinicke**, Ecke der Hohen und Eissenstraße.

Zu vermieten ist sogleich eine elegant meublirte Stube nebst Alkoven und verschlossenem Vorfaal an Herrn von der Handlung: Johannisgasse Nr. 27, zwei Treppen.

Ein Parterre-Logis zu 34 Thlr. ist Verhältnisse halber zu Michaelis zu beziehen: lange Straße Nr. 15 parterre zu erfragen.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten: Reudnitz, Seitengasse Nr. 81, 2 Treppen.

Zu vermieten sind außer den Messen in der Fleischergasse 2 Stuben nebst Schlafkammer an ledige Herren. Nachricht wird im Kleidermagazin in der Hainstraße Nr. 22/207 (Bärmanns Hof) ertheilt.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis parterre. Zu erfragen Magazingasse Nr. 5.

Zwei Familien-Logis an den Thonbergstraßenhäusern und eins in Reudnitz sind zu vermieten bei **F. Schramm**, Brühl Nr. 68.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube: Querstraße Nr. 28/1189, 1. Etage.

Im Stroh'schen Hause, Reichstraße Nr. 45, ist ein Hausstand sofort zu vermieten.

Eine Stube mit oder ohne Bett ist zu vermieten: Königs- haus Nr. 17/2, 5 Treppen rechts vorn heraus.

Zu vermieten und zum ersten October zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube nebst Kammer, Aussicht auf die Promenade, für einen oder zwei **Herren** oder **Damen**. Das Nähere Poststraße Nr. 20 parterre links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Verhältnisse halber eine 4te Etage in der Petersstraße, von 5 Stuben, Kammern und Alkoven, zu dem Preise von jährlich 150 Thlr., an pünctlich zahlende Leute. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Lorenz**, Petersstraße Nr. 12/79.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafkammer mit freundlicher freier Aussicht: Zeiger Straße, Stadt Altenburg, Eingang kleine Burggasse, 4 Treppen links.

Heute gr. Kuchengarten. Reichsring.
Sylvana. Heute 6 Uhr in Gehrmanns Kaffeegarten Der Vorstand.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Julius Poppsch.**

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von **Julius Poppsch.**

Schleußig. Heute Concert, wozu ergebenst einladet **C. Hausstein.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute und morgen starkbesetztes Concert. **Sauschild.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Montag ladet zu Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken ergebenst ein **A. Lindner.**

Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert. Anfang 3 Uhr. **Das Musikchor.**

Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 30 August starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet **Brabant.**

Heute Sonntag den 30. August

Erntefest in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet **W. Seyß.**

Orts-Erntefest in Dölitz

heute Sonntag den 30. August, wozu ergebenst einladet **J. Ch. Kunzmann, Gastwirth.**

Erntefest in Lützschena.

Heute Sonntag den 30. August zum Erntefest starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit kalten und warmen Speisen und Getränken, selbstgebackenem feinem Kaffeekuchen und feinem Lützschenaer Lagerbier bestens aufwarten werde. Es bittet um zahlreichen Besuch **Aug. Fischer, Wirth.**

Omnibus stehen um 1, 2, 3 und 4 Uhr am halben Mond zur Abfahrt bereit.

Großes ununterbrochenes

Bier- und Kuchenfest auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Auf allgemeines Verlangen da capo! Die **24, 20, 16, 12** Hamster und so fort und der große **Kartoffelkuchen** mit **Zimmtguß** und der mächtige Mandelkuchen, sie haeren des Glücklichen, um sich mit dessen Magen zu vermählen. Zahlreich ist der Besuch, den ich diesmal erwarte, denn zahlreich sind die Hamster, die ihrer Erlösung aus des Kellers finstern Räumen entgegensehen.

Sämmtliche Biere sind ausgezeichnet, obenan brillirt aber das Hamsterbier in so goldgelben lichten Farben, daß man vermittelst einer Comprimir-Maschine das reinste 18karatige Gold daraus gewinnen könnte. **C. Gleichmann.**

Entree für Herren 2 Ngr., für Damen 1 Ngr.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen, Gänsebraten und andere warme Speisen, so wie eine Veränderung. **C. A. Mey.**

Morgen Montag Ente mit Krautklößen.

Verschiedene Sorten Obst- und Kaffeekuchen in großen Portionen empfiehlt
C. W. Grobmann,
 Buen Retiro.

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

* Brandbäckerei. *

Heute Sonntag lade ich von früh 9 Uhr ab zu Speckkuchen, Dresdner Stief- und mehrere Sorten Obst- und Kaffeekuchen ganz ergebenst ein.
Eduard Hentschel.

Ergebenste Einladung heute den 30. Aug.,
 wobei ich mit verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen, Sauerbraten, nebst andern guten Speisen und Getränken aufwarten werde. Es bittet um künftigen Besuch
F. A. Tille in Volkmarisdorf.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag alle Sorten Kuchen, so wie kalte und warme Speisen und Getränke, wozu ganz ergebenst einladet
Gustav Sobl.

Grüne Schenke.

Heute lade ich zu diversen Sorten Kuchen, auch warmen und kalten Speisen ergebenst ein.
G. Meister.

Heute in Stötteritz

verschiedene warme Speisen, worunter Allerlei, Hasenbraten mit saurer Sahne, Brombeers-, Pflaumen-, Apfels- und mehrere Kaffeekuchen, so wie feine Gose.
Schulze.

Zu recht fleißigem Besuche empfiehlt sich bestens
L. Richters Restauration, Rosenthalgasse Nr. 9.

Heute früh ladet zu Speck-, Pflaumen- und Apfelfkuchen ergebenst ein
J. G. Senke in Reichels Garten.

Morgen früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute und morgen Speckkuchen bei
Wilh. Ziegert, Klosterg. zu den zwei goldn. Sternen.

Morgen Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Werkel, Ritterstraße Nr. 46.

Morgen früh zu Speckkuchen und einem Töpfchen feinen Mezzinger Lagerbier ladet ergebenst ein
M. Pflock am Barfußberge.

Montag den 31. August ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ergebenst ein
G. G. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser 1.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst einer Auswahl Obst- und Kaffeekuchen ergebenst ein
A. J. Stengler.

Heute Beefsteak und morgen Sauerbraten mit Klößen; es ladet ergebenst ein
C. Gerhardt im Akaziengarten.

Montag den 31. August zum Schlachtfest nebst feiner Gose ladet ergebenst ein
A. Heinecke, Hohe Straße Nr. 7.

Einladung.

Morgen den 31. August ladet zu frischer Wurst und Weissuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Montag den 31. August Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
A. Seyfer.

Simboc- und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier von vorzüglicher Güte empfiehlt **C. Dürr,** Burgstraße.

In der Restauration, Neumarkt 12

heute große **Blumenausstellung** von Feigen-, Oleander-, Myrthenbäumen etc. Auch Damen sind dabei willkommen.

Zugleich ist zu haben ein gutes Töpfchen Lager- und schwarzes Bitterbier.

Zwei Thaler Belohnung

werden demjenigen zugesichert, welcher Unterzeichnetem einen von der Försterei zu Breitenfeld am 26. d. M. abhanden gekommenen silbergrauen Jagdhund männlichen Geschlechts mit etwas weißer Brust und weißen Vorderpfoten, auf den Namen Nimrod hörend, nachweist oder zurückbringt. Vor dem Ankauf wird gewarnt. Leipzig, den 29. August 1846.

Friedr. Gebhard, verpfl. Rath's-Thierarzt.

Abhanden gekommen ist ein weißer, langhäriger junger Hund mit einem bräunlichen Fleck über dem Schwanz. Abzugeben gegen Belohnung in der Restauration Reichstraße Nr. 11.

Am letzten Extraconcert im Schweizerhäuschen, Donnerstag den 27. dieses ist ein grün gestreifter Sonnenschirm mit rothem Griff, an welchem chinesische Figuren angebracht waren, liegen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung Burgstraße Nr. 28/94.

Entlaufen ist am 27. d. M. ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust. Wer denselben in Reudnitz Nr. 32, der grünen Schenke gegenüber, bei **Lepus** zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Stehen gelassen wurde ein sidener Regenschirm. Abzuholen bei **G. Ströbel,** Windmühlenstraße Nr. 48.

Vor einigen Tagen wurde einige Mal nach einem Umschlager-tuche gefragt, das im Waaen sollte zurückgeblieben sein; das ist abgegeben und kann bei **Werner** im Hahn in Empfang genommen werden.

Sapienti sat?

Ich bedaure sehr, nicht zugegen gewesen zu sein, als der Herr Studio N. N. an der Mittwoch Abend in der 6ten Stunde uns seinen Besuch zudachte, und bitte freundlich, selbigen recht bald zu wiederholen.

Gemeine Verdächtigung und Denunciationen bestraft das Publicum mit Verachtung.

Im Bazar, redigirt von einem hiesigen Arzt, Dr. D'Almoncourt, steht Folgendes:

Leipzig. Der zwölfte August ist ruhig vorübergegangen, so wie überhaupt „seit einiger Zeit“ die Stimmung sehr beruhigt erscheint. Der bekannte Blum ist „seit einiger Zeit“ verreist.

Eöln. Es war „seit einigen Tagen“ eine unruhige Stimmung bemerklich und sie endete mit dem beklagenswerthen Ereignissen, die einen Kampf zwischen der bewaffneten Macht und den Tumultuanten herbeiführten. Der bekannte Blum ist „seit einigen Tagen bei uns.“

Unser wahrhaft würdiger und edler Mann **Blum**, der allgemein geachtet, wird es unter seiner Würde halten, hierauf etwas zu antworten, daher macht ein Unpart. iischer nur darauf aufmerksam, daß die Eöliner Ereignisse den 3 August ihren Anfang nahmen und den 6ten reiste Blum von hier nach Bonn ab, um seine alte Mutter noch einmal zu sehen; nach Eöln ist er gar nicht gekommen. — Das Publicum mag urtheilen.

Dank. Das Unglück, das mich am 17. Mai d. J. betroffen, ist für mich und meine Familie eine Quelle der schönsten Erfahrungen von theilnehmender Liebe edler Menschenfreunde geworden. Bekannte und unbekante Wohlthäter in der Nähe und Ferne haben mir bis zum Augenblick meiner völligen Wiederherstellung so viel Mitleid bewiesen und durch reichliche Unterstützungen selbst noch für meine Zukunft so großmüthig gesorgt, daß ich nicht im Stande bin, meinen Dank in Worten auszusprechen, sondern nur zu Gott, dem Vergeltter alles Guten, empor zu blicken vermag mit dem stillen, aber aufrichtigen Wunsche, er möge doch Alle segnen, die mir wohlgethan. Wie sämmtliche Gemeindeglieder von Eutrichsch sich meiner und der Meinigen angenommen und Vorstand und Arbeiterpersonal in der Fabrik zu Pfaffendorf meine Lage erleichtert haben, wie außer der sorgfältigsten ärztlichen Behandlung im Jacobshospitale zu Leipzig zugleich die herablassendste Freundlichkeit mir wiederfahren und namentlich mit Hilfe einiger wohlthätiger Leipziger eine ansehnliche Sammlung milder Gaben für mich und die Meinen zu Stande gekommen ist, das kann, das werde ich bis zum letzten Athemzuge niemals vergessen; auch meine Kinder sollen nicht aufhören, Gottes Segen auf alle die treuen Helfer in meiner Noth mit frommen Gebeten herab zu flehen.

Eutrichsch, den 28. August 1846.

Emil Ortolf.

Für die so vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem unersehlichen Verluste unseres dritten Sohnes sagen wir allen Bekannten und Freunden, so wie der ehrenden Begleitung zu seiner Ruhe-

stätte unsern innigsten Dank. Gott möge Sie vor einem ähnlichen harten Geschick bewahren.

Leipzig, den 29. August 1846.

Die Familie Dietrich.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Louise geb. Leonhardt**, von einem muntern gesunden Jungen, zeige ich Verwandten und Bekannten ergebenst an.

Berlin, den 27. August 1846.

Conrad Krawehl.

Die heute Nacht 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Töchterchen beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Richard Baron d'Orville von Löwenclau.
Großposna, am 29. August 1846.

Todesanzeige.

Heute Mittag 11¹/₂ Uhr endete unser theurer Gatte, Bruder und Schwager, der hiesige Bürger und Schenkwirth, **Johann Friedrich Lehmann**, nach langen Leiden in seinem 36sten Jahre seine irdische Laufbahn. Dies zur Nachricht allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 29. August 1846.

Die Hinterlassenen zu Leipzig, Puppä, Calbitz, Dahlen, Dresden und Döbeln.

Gestern Abend starb unser jungstes Kind, unser **Wag**, im Alter von 11 Monaten. Leipzig, den 29. August 1846.

A. W. Simon und Frau.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 15° R.

Einpassirte Fremde.

Auerbach, Kfm. v. Darmstadt, St. Berlin.
Barnofsky, Frau, v. Breslau, Stadt Breslau.
Beck, Rent. v. New-York, und
v. Bassowig, Graf, v. Mecklenburg-Schwerin,
Hotel de Baviere.
v. Baskineller, Rittergutsbes. v. Ossa, Hotel de
Pologne.
Brehm, Kfm. v. Weida, Münchner Hof.
Bernhardt, Kfm. v. Frohburg, deutsches Haus.
Blumhoffer, Maschinenmeister von Düsseldorf,
Kraich.
Bornemann, Kfm. v. Stettin,
v. Biethe, Part. v. Holstein, und
Bor, Frau, v. Stettin, Hotel de Baviere.
Bornmüller, Fräul., v. Suhl, Eisenbahnstr. 6.
Baillière, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
Borowski, D., v. Wien, Stadt Hamburg.
BellisMontard, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel
de Saxe.
Böttcher, Fräul., v. Grimmischau, große Flei-
schergasse 3.
Bachmann, Kfm. v. Glauchau, Hotel garni 557.
Czoslowski, Arzt v. Wien,
Czoslowski, Gutsbes. v. Lemberg, und
Curtius, Senator v. Lübeck, Hotel de Bav.
Divoff, Rent. v. Moskau, Hotel de Baviere.
v. Einsiedel, Hauptm., v. Bessen, deut. Haus.
Eichel, Amtm. v. Riga, Münchner Hof
Ebeling, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
v. Eckerhagen, Fräul., v. Wien, H. de Bav.
Eupel, Kammerath, v. Sondershausen, und
Engel, Part. v. Berlin, Rhein. Hof.
Ebers, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Feist, Gutsbes. v. Hof, Palmbaum.
Fleron, Part. v. Kopenhagen, Stadt Berlin.
Friedenthal, Kfm. v. Breslau, und
Fraag, Part. v. Petersburg, Hotel garni 557.
Förster, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.

Freundenberger, Part. v. Nürnberg, St. Mail.
Forma, Lehrer v. Amsterdam, St. Breslau.
Griensfeld, Kfm. v. Rotterdam, und
Groth, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Golokücker, Kfm. v. Berlin, und
Glockner, Justizcomm. v. Biege, St. Hamburg.
Gröger, Friseur v. Bromberg, St. Mailand.
Hahn, Kfm. v. Wickrath, Stadt Hamburg.
Hesse, Säuer v. Göttingen, St. Frankfurt.
Hantusch, Cand. v. Voigtsberg, Plauen. Hof.
Hirschmann, Fabr. v. Berlin, Hotel de Bav.
Heber, Factor v. Waltredorf, und
Hegerup, Kfm. v. Kopenhagen, St. Breslau.
Hentschel, Mühlbes. v. Dresden, St. Dresden.
Hoffmeister, Prof., v. Wien, und
Herzog, Negoc. v. Bahl, Hotel de Baviere.
Jollet, Negoc. v. Florenz, und
Jauffaud, Rent. v. Paris, Hotel de Baviere.
John, Kfm. v. Riga, Münchner Hof.
Kapp, Apoth. v. Delft, Hotel de Pologne.
Kraher, Commerz.-Rath, v. Breslau,
Kennedy, Offic. v. Stockholm, und
Kamp, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Bav.
Knackfuf, Kfm. v. Rottlig, Rosenfranz.
Kreabs, Rent. v. London, Hotel de Saxe.
Köttig, Beamt. v. Weissen, Stadt Soha.
Klemet, Postsecret. v. Berlin, Stadt Wien.
Loe, Frau, und
Lange, Fräul., v. Pignitz, Stadt Gotha.
Loß, Goldarb. v. Magdeburg, goldner Hof.
v. Ludwiger, Rittmstr. v. Kulzig, gr. Baum.
v. Luckau, Hofrath, v. Coburg, Hotel de Pol.
Müller, Kfm. v. Dresden, und
More, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.
v. d. Mosel, Off. v. Löbau, Münch. Hof.
Michels, Kfm. v. Offen, Hotel de Pol.
Müller, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.
Morel, Negoc. v. Aargau, Stadt London.

Meister, Kfm. v. Kenney, Rosenfranz.
Möhring, Waagemstr. v. Brandenburg, Stadt
Mailand.
Müller, Kfm. v. Berlin, Hotel garni 557.
Ofer, Part. v. Basel, und
Oppenheim, Kfm. v. Frankfurt a. M., Hotel
de Baviere.
Planck, Ober-App.-Rath, von Celle, Hotel de
Baviere.
Peter, Pfarrer v. Zeul, und
Philipp, Kfm. v. Birmingham, St. Gotha.
v. Pape, Rentamt. v. Mügeln, und
Pischke, Gutsbes. v. Mockritz, Palmbaum.
Rittmann, Fräul., v. Petersburg, St. Lond.
v. Rex, Gdel. v. Erfurt, deutsches Haus.
v. Schönlein, Geh.-Rath, D., v. Berlin, Hotel
de Baviere.
Schreier, Kfm. v. Stettin, Hotel de Bav.
Schneider, Kfm. v. Hannover, und
v. Scheel, Rent. v. Berlin, Hotel de Pol.
v. Schulz, Rittmstr. v. Permsdorf, Münchner
Hof.
Schreider, Def. v. Nebra, St. Dresden.
v. Salman, Baron, v. Pforta, St. Hamburg.
Sa'mon, Kfm. v. Berlin, und
Schilling, Kfm. v. Dresden, St. Berlin.
Steinbrücker, Mater. v. Friedberg, St. Mailand.
v. Thielmann, Gdel. v. Petersburg, H. de Russie.
v. Thun, Generalleutn. v. Stuttgart, H. de Prusse.
Tittel, Act. v. Chemnitz, Rhein. Hof.
W. Kermann, Fabr. v. Bielefeld, und
Willniger, Arzt v. Wien, Stadt Gotha.
Wirouboff, Generalleutn. v. Petersburg, und
Williams, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
Wille, Cand. v. Waldon, Hotel garni 557.
Wosel, Geschäftsführer von Berlin, Hotel de
Pologne.
Zimmermann, Frau, v. Glogau, H. de Pol.

Druck und Verlag von C. Polz.